

1 ♀ Anfang Juli 1933 (Zerny), 1 ♂ Juli 1933 (Schwingsenschuß, während der Beschreibung zugrunde gegangen), weitere ♀ in coll. Schwingsenschuß. Die meisten Stücke wurden an den Mauern des Schutzhauses bei Tage sitzend gefunden.

Von der zunächst stehenden *E. liguriata* Mill. durch kürzer bewimperte männliche Fühler, das braungraue Gesicht, lebhaft lederbraune Färbung eines Teiles der Flügeloberseite, tiefer schwarze und dickere Costal- und Diskoidalfleckchen, ganz verschiedene Zeichnung im apikalen Teile des Saumfeldes und viel stärker verdunkeltes Saumfeld der Unterseite verschieden.

(Fortsetzung folgt).

## Neue Lepidopteren aus dem Nordkaukasus.

Von Leo Sheljuzhko, Kijev.

(Mit 1 Tafel.)

(Schluß).

### 3.) *Lycaena teberdina* (Tshetv. i. l.) spec. nov.

Eine kleine, eintönig gefärbte, aber doch recht niedliche Art, die wohl bei *L. ramburi* Verity (= *idas* Rbr.) einzureihen wäre. Vfllänge der ♂♂ 12—14, der ♀♀ 13—14 mm. (Flspannung der ♂♂ 19—22, der ♀♀ 21—22 mm). Bei beiden Geschlechtern sind die Fl. oseite gleich gefärbt, schwarzbraun, im Basalteile mit einem leichten zarten bläulichen Anfluge, der jedoch nur bei tadellos erhaltenen Stücken erkennbar ist. (Oftener sind die blauen Schüppchen, die diesen Anflug bedingen, wenig dauerhaft und fallen leicht ab). Auf den Vfln. ein deutlicher kleiner schwarzer Mpunkt, der bei den ♀♀ eine ganz feine (kaum sichtbare) weiße Umrandung aufweist. Am Außenrande der Hfl. fünf sehr undeutliche und nicht immer wahrnehmbare kleine schwärzliche Punkte, die hauptsächlich bei den ♀♀ dadurch ausgezeichnet sind, daß sie von einem kaum merkbaren lichten Hof umgeben sind. Im Analwinkel der Hfl., vor dem Saume, ein feiner weißer Strich. Eine feine schwarze Randlinie auf allen Fln. Die Fransen weiß, auf den Adernenden leicht verdunkelt. Der Thorax und die basale Hälfte aller Fl. (die Vfl. fast bis zum Mpunkt) ziemlich dicht bläulichgrau behaart. Diese Behaarung ist viel stärker und ausgedehnter als bei *ramburi*.

Useite der ♂♂ grau auf den Vfln., leicht bräunlich auf den Hfln.; jene der ♀♀ mehr bräunlich (zuweilen auch auf den Vfln.). Der basale Teil der Hfl. bläulich bestäubt, bei den ♂♂ stärker als bei den ♀♀. Die Ozellenlage der Useite entspricht ziemlich gut jener der *L. ramburi* Verity, besonders deren ssp. *chapmani* Ribbe, doch sind bei der neuen Art alle Flecke bedeutend kleiner und der sie umgebende weiße Hof schmaler. Auf den Vfln. fehlen die basalen Flecke völlig. Der weißumrandete Endzellefleck ist verhältnismäßig groß, die darauf-

folgende Bogenreihe besteht aus fünf größeren weißumrandeten Flecken und zwei ganz kleinen, die eine gemeinsame weiße Einfassung haben und dem Außenrande scharf genähert sind. Der Außenrand wird durch eine feine graue Randlinie begrenzt. Dieser Randlinie anliegend und dem Außenrande parallel verläuft eine ziemlich scharfe schmale weiße Binde. Proximal von dieser läßt sich eine sehr undeutliche Reihe weißlicher Flecke erkennen, die manchmal zum Teil ganz leicht orangerot angefliegen sind, wobei dieses Orangerot bei den ♀♀ bedeutend stärker entwickelt ist.

Die Ozellenlage der Hfluseite erinnert ebenfalls an jene der *L. ramburi*, doch sind auch hier alle Punkte viel kleiner. An der Flbasis sind vier Punkte gelegen, darauf folgt der Mpunkt, distal von diesem — am Vrande — zwei untereinander liegende, aber einander nicht berührende Punkte (der untere von diesen ist meist distalwärts verschoben), hierauf eine gebogene Reihe von vier Punkten und unterhalb des letzten Punktes dieser Reihe liegt ein doppeltgekernter Fleck. Am Außenrande, der wie auf den Vfln. durch eine feine graue Randlinie begrenzt wird, liegt eine Reihe weißer, graugekernter Ozellen, die an ihrer proximalen Seite durch eine Reihe orangeroter Halbmondchen begleitet wird, deren der Flbasis zugewandte Seite fein graubraun eingefärbt ist. Die Mitte des Hfls. wird durch einen weißen, sich basalwärts verjüngenden Wisch durchzogen, der an der proximalen Seite der orangeroten Fleckenreihe beginnt, die gebogene Ozellenreihe durchquert und den Mpunkt in seinem unteren Teile erreicht. Die Lage dieses Wisches entspricht ziemlich genau jener bei *L. ramburi*.

Chatipara-Berg, 2200—2300 m Höhe, 30. VII.—31. VIII. 1933. Sehr lokal, nur auf zwei eng begrenzten Stellen; auf den Flugplätzen aber nicht selten. Beide Geschlechter in Anzahl gesammelt.

Diese Art wurde schon im Jahre 1912 von Prof. S. Tshetverikov (Moskau) entdeckt. Der Freundlichkeit dieses Herrn verdanke ich eine Serie von 4 ♂ und 4 ♀, die er mir vor Jahren in Tausch überließ. Die Falter wurden von Tshetverikov auf demselben Chatipara-Berge gesammelt, aber auf den nördlichen Abhängen (während ich die Art auf den westlichen fand), in der Höhe von 6000 ft., am 30. VII. (2 ♂) und 14. VIII. 1912 (2 ♂, 4 ♀) und als *Lycaena teberdina* (spec. nova) bezeichnet. Obwohl seitdem viele Jahre vergangen sind, wurde keine Beschreibung dieser Art veröffentlicht. Da alle meine Bemühungen, meine alten Verbindungen mit Herrn Tshetverikov zu erneuern, leider erfolglos blieben, entschieße ich mich, die neue Art zu beschreiben und belasse ihr dieselbe Bezeichnung, die von Prof. Tshetverikov vorgeschlagen wurde.